



Klassik Radio AG
Augsburg

Testatsexemplar

Jahresabschluss zum 30. September 2009
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008/2009

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



RÖVERBRÖNNER

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft

Klassik Radio AG Augsburg

Testatsexemplar

Jahresabschluss zum 30. September 2009
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008/2009

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

26. Januar 2010

Berlin

Auguste-Viktoria-Straße 118
14193 Berlin
Fon +49(0)30.890 62-0
Fax +49(0)30.890 62-400

Weiterer Standort

Hohenzollerndamm 123
14199 Berlin
Fon +49(0)30.82 50 21-0
Fax +49(0)30.82 50 21-91

Zweigniederlassungen

Dresden

NL-Leiter: Uwe Ehrsam
Bautzner Straße 17
01099 Dresden
Fon +49(0)351.21 36 7-140
Fax +49(0)351.21 36 7-145

Frankfurt am Main

NL-Leiter: Dirk-Ralf Gloger
Gervinusstraße 15
60322 Frankfurt
Fon +49(0)69. 24 75 62-0
Fax +49(0)69. 24 75 62-50

Hamburg

NL-Leiter: Rainer Weichhaus
Alter Steinweg 3
20459 Hamburg
Fon +49(0)40.300 69 79-0
Fax +49(0)40.300 69 79-30

Potsdam

NL-Leiter: Ingo Fehlberg
Hebbelstraße 27
14469 Potsdam
Fon +49(0)331.730 407-70
Fax +49(0)331.730 407-79

Office@RoeverBroenner.de
www.RoeverBroenner.de

RÖVERBRÖNNER GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Sitz der Gesellschaft: Berlin
AG Charlottenburg
HRA 15276

Komplementärin:

RÖVERBRÖNNER
Geschäftsführungs-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Sitz der Gesellschaft: Berlin
AG Charlottenburg
HRB 118 743 B

independent member firm of

MOORE STEPHENS
INTERNATIONAL LIMITED

Geschäftsführer der Komplementärin: Gregor Kunz, WP, StB | Magdalena Riehle, WP, StB | Helmut Schuhmann, WP, StB | Rainer Vedder, WP, StB | Rainer Weichhaus, WP, StB | Horst Beck, WP, StB | Gertrud R. Bergmann, WP, StB | Prof. Dr. Jens Poll, RA, WP, StB | Ingo Fehlberg, WP, StB | Dr. Christoph Regierer, RA, WP, StB | Dr. Reinhard Schubert, WP, StB | Bernd Schult, RA, StB | Gerhard Schmitt, RA, StB | Uwe Ehrsam, WP, StB | Dirk-Ralf Gloger, WP, StB
Vertretungsberechtigte Kommanditisten: Andreas Lichel, StB | Udo Heckeler, WP, StB | Marko Pape, WP, StB

Inhaltsverzeichnis

	<u>Anlage</u>
Bilanz zum 30. September 2009	1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009	2
Anhang 2009	3
Entwicklung des Anlagevermögens zum 30. September 2009 (Anlagenspiegel)	3 a
Lagebericht und Konzernlagebericht 2008/2009	4
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	5
Allgemeine Auftragsbedingungen	6

Klassik Radio AG,
Augsburg

Bilanz zum 30. September 2009

A k t i v a

	30.9.2009		30.9.2008	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Werten und Rechten		5		14
II. Sachanlagen				
1. Einbauten in fremde Grundstücke	81		97	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	124	205	186	283
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		9.587		9.587
		<u>9.797</u>		<u>9.884</u>
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferung und Leistungen		5		0
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.203		950	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	22	2.230	37	987
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		35		284
		<u>2.265</u>		<u>1.271</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		39		26
		<u>12.101</u>		<u>11.181</u>

Passiva

	30.9.2009		30.9.2008	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		4.500		4.500
II. Kapitalrücklage		1.820		1.820
III. Bilanzgewinn		261		103
		6.581		6.423
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen		351		239
C. Verbindlichkeiten				
1. Anleihen		1.553		1.553
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		93		378
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		159		135
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		2.693		1.605
5. Sonstige Verbindlichkeiten		671		848
--davon aus Steuern				
TEUR 59 (Vj. TEUR 101)--				
--davon im Rahmen der sozialen Sicherheit				
TEUR 0 (Vj. TEUR 1)--				
		5.169		4.519
		12.101		11.181

Klassik Radio AG,
Augsburg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009

	2008/09		2007/08	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		2.990		2.716
2. Sonstige betriebliche Erträge		369		784
		3.359		3.500
3. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-987		-1.000	
b) Soziale Abgaben	-99	-1.086	-98	-1.098
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-75		-81
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.734		-1.953
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		65		48
--davon aus verbundenen Unternehmen				
TEUR 33 (i. Vj. TEUR 5)--				
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-370		-344
--davon an verbundene Unternehmen				
TEUR 185 (i. Vj. TEUR 116)--				
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1		0
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gleich Jahresüberschuss		158		72
10. Gewinnvortrag		103		31
11. Bilanzgewinn		261		103

Klassik Radio AG, Augsburg

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009

A. Allgemeine Angaben

Die Klassik Radio AG ist eine am Geregelten Markt in Frankfurt börsennotierte private Radio-Holding mit 6 Geschäftsfeldern. Im Zentrum der Aktivitäten der Klassik Radio-Gruppe steht der Betrieb des Hörfunkspartensenders Klassik Radio sowie der Vermarktungsgesellschaften Euro Klassik GmbH, Protone Promotion Werbeagentur GmbH und der Hirmer Verlag GmbH. Darüber hinaus hält die Klassik Radio AG Anteile an der FM Radio Network GmbH und der FIRST NEWS Nachrichten GmbH.

Das vom Kalenderjahr abweichende Geschäftsjahr beginnt am 1. Oktober und endet im darauf folgenden Jahr zum 30. September.

Der Jahresabschluss der Klassik Radio AG wurde nach den Vorschriften der §§ 264 ff. HGB und den einschlägigen Vorschriften des AktG erstellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft i.S. des § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Klassik Radio AG, Augsburg, stellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss nach IFRS für den größten und zugleich kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Die Gesellschaften, die als Mutter- und Tochterunternehmen in diesen Konzernabschluss einzubeziehen sind, sind verbundene Unternehmen i.S. des § 271 Abs. 2 HGB.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren) bewertet.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Zugänge zum Sachanlagevermögen werden ab dem Anschaffungszeitpunkt pro rata temporis abgeschrieben. Für Geringwertige Anlagenegegenstände mit Einzelanschaffungskosten von EUR 151 bis EUR 1.000 wird ab diesem Geschäftsjahr ein Sammelposten gebildet, der mit 33,33 % p. a. abgeschrieben wird.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen des Finanzanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Wert, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennbetrag ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert ausgewiesen. Sie werden gebildet für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungs- bzw. Erfüllungsbeträgen bilanziert.

C. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

(2) Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Klassik Radio AG hält unmittelbar und mittelbar die Anteile an folgenden Gesellschaften:

	Nr.	Anteils- eigner lfd. Nr.	Beteiligungs- quote %	Eigen- kapital HGB 30.9.2009 TEUR	Jahres- ergebnis HGB 2008/09 TEUR
	1				
	Klassik Radio AG (Muttergesellschaft), Augsburg				
(a)	<u>unmittelbarer Anteilsbesitz</u>				
	2				
	Euro Klassik GmbH, Augsburg		1	100	4.653
	3				
	FM Radio Network GmbH, Augsburg		1	100	-25
	4				
	FIRST NEWS Nachrichten GmbH, Augsburg		1	100	85
	5				
	Protone Promotion Werbeagentur GmbH, Augsburg		1	100	-1.943
	6				
	Hirmer Verlag GmbH, Augsburg		1	100	-518
(b)	<u>mittelbarer Anteilsbesitz</u>				
	7				
	Klassik Radio GmbH & Co. KG, Hamburg		2	100	3.309
	8				
	Klassik Radio Geschäftsführungs GmbH, Hamburg		2	100	175

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 2.203 (i. Vj. TEUR 950) betreffen die Verrechnung der allgemein anfallenden Verwaltungskosten, welche für alle Tochtergesellschaften des Klassik Radio AG Konzerns getragen werden und mit einer monatlichen Pauschale weiter verrechnet werden. TEUR 1.032 entfallen auf die Hirmer Verlag GmbH, TEUR 348 betreffen die Protone Promotion Werbeagentur GmbH und TEUR 823 entfallen auf die Euro Klassik GmbH GmbH.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 22 (i. Vj. TEUR 37) enthalten Forderungen gegen ein Marktforschungsinstitut in Höhe von TEUR 18 (i. Vj. TEUR 18).

(4) Flüssige Mittel

Die liquiden Mittel in Höhe von TEUR 35 (i. Vj. TEUR 284) betreffen Bank- und Kassenguthaben.

(5) Rechnungsabgrenzung

Die aktive Rechnungsabgrenzung in Höhe von TEUR 39 (i. Vj. TEUR 26) betrifft überwiegend die allgemeinen Geschäftsversicherungen, welche für den gesamten Klassik Radio AG Konzern abgeschlossen wurden, die bereits bezahlte Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung für Manager und Aufsichtsorgane sowie Mitglieds- und Erhebungsbeiträge.

(6) Eigenkapital

a.) Grundkapital

Das in 4.500.000 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilte Grundkapital der Gesellschaft betrug am 30. September 2009 unverändert zum Vorjahr TEUR 4.500.

b.) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die bei Ausgabe von Aktien über den Nennbetrag hinaus erzielten Beträge, die zum 30. September 2006 zum Teil mit aufgelaufenen Jahresfehlbeträgen verrechnet wurden.

c.) Genehmigtes / Bedingtes Kapital

Genehmigtes Kapital I/2006

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. März 2006 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 8. Mai 2011 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu TEUR 2.250 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2006/I).

Bedingtes Kapital I/2006 / Aktienoptionen

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. März 2006 um TEUR 450 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2006/I). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Optionsrechten. Die Gesellschaft hat in 2006 einen Aktienoptionsplan aufgelegt, dessen Bezugsrechte zum Bezug von bis zu 450.000 auf den Namen lautenden nennwertlosen Stückaktien berechtigen.

Bedingtes Kapital II/2006 / Wandelschuldverschreibungen

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. März 2006 um TEUR 1.800 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2006/II). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Wandlungsrechten an die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen. Das bedingte Kapital II wurde im Geschäftsjahr 2006/07 durch die Begebung einer Wandelschuldverschreibung in Höhe von TEUR 1.500 beansprucht.

(7) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen in Höhe von TEUR 22 (i. Vj. TEUR 21) personalbezogene Abgrenzungen, in Höhe von TEUR 177 (i. Vj. TEUR 138) Beratungs- und Abschlusskosten sowie mit TEUR 152 (i. Vj. TEUR 80) erkennbare Verpflichtungen betreffend das abgelaufene Geschäftsjahr gemäß der erwarteten Inanspruchnahme.

(8) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich am Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR
a.) Anleihen (im Vorjahr)	1.553 (53)	0 (1.500)	1.553 (1.553)
b.) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute (im Vorjahr)	93 (378)	0 (0)	93 (378)
c.) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (im Vorjahr)	159 (135)	0 (0)	159 (135)
d.) Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen (im Vorjahr)	2.693 (1.605)	0 (0)	2.693 (1.605)
e.) sonstige Verbindlichkeiten (im Vorjahr) -- davon aus Steuern TEUR 60 (i.Vj. TEUR 101)	207 (241)	464 (607)	671 (848)
Gesamtsumme (im Vorjahr)	4.705 (2.412)	464 (2.107)	5.169 (4.519)

a.) Anleihen

Im Geschäftsjahr 2006/07 wurde eine Wandelschuldverschreibung in Höhe von TEUR 1.500 mit einer Laufzeit von drei Jahren bis zum 15. März 2010 begeben. Der Zins beträgt 6,5 % des Nennbetrages und wird jährlich nachträglich ausbezahlt. Der Wandlungspreis je Aktie beträgt EUR 10,00. Damit können - vorbehaltlich einer Anpassung des Wandlungspreises durch spätere Kapitalmaßnahmen – bei vollständiger Platzierung der Wandelanleihe maximal Stück 150.000 neue Aktien aus dem bedingten Kapital entstehen. Dies würde einem Anteil von 3,3 % des aktuellen Grundkapitals (TEUR 4.500) entsprechen.

b.) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**Baden-Württembergische Bank AG, Stuttgart**

Die Darlehensverbindlichkeit in ursprünglicher Höhe von TEUR 1.700 und einer Verzinsung von 5 % p.a. gegenüber der Baden-Württembergische Bank AG, Stuttgart, wurde monatlich seit dem 30. Oktober 2004 zu jeweils TEUR 34 monatlich bis zum 30. November 2008 getilgt. Die Darlehensverbindlichkeit konnte fristgerecht zurückgeführt werden.

BTV 3 Banken Gruppe, Bank für Tirol und Vorarlberg AG, Augsburg

Die Darlehensverbindlichkeit in ursprünglicher Höhe von TEUR 700 und einer Verzinsung von 5,4 % p.a. gegenüber der BTV 3 Banken Gruppe, Bank für Tirol und Vorarlberg AG, Augsburg, wurde monatlich seit dem 31. Juli 2006 mit einer Annuität in Höhe von TEUR 21 bis zum 30. Juni 2009 getilgt. Die Darlehensverbindlichkeit konnte ebenfalls fristgerecht zurückgeführt werden.

Stadtsparkasse, Augsburg

Es bestehen kurzfristige Finanzverbindlichkeiten auf dem Girokonto in Höhe von TEUR 93.

c.) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb der nächsten 3 Monate fällig.

d.) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich aus Verbindlichkeiten gegenüber der Klassik Radio GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 2.610 (i. Vj. TEUR 1.490), der FM Radio Network GmbH TEUR 7 (i. Vj. TEUR 0) sowie der FIRST NEWS Nachrichten GmbH in Höhe von TEUR 76 (i. Vj. TEUR 52) zusammen. Es handelt sich im Wesentlichen um kurzfristige Darlehensgewährungen, die mit aufrechenbaren Forderungen aus dem Cash-Pooling und mit Forderungen aus Umlagen verrechnet werden.

e.) Sonstige Verbindlichkeiten

Es bestehen Mietkaufverbindlichkeiten gegenüber der SIGMA Leasing GmbH, Zell unter Aichelberg, in Höhe von TEUR 612. Im Rahmen eines Miet-Kauf-Vertrages hat die Gesellschaft mit Wirkung zum 1. Mai 2008 Anlagegüter (im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung) mit einem Buchwert von TEUR 150 an die SIGMA Leasing GmbH zum Preis von TEUR 800 veräußert. Gleichzeitig wurde vereinbart das veräußerte Anlagevermögen zur Nutzung zurück zu mieten. Entsprechend dem wirtschaftlichen Gehalt der Transaktion wird das Anlagevermögen unverändert bei der Gesellschaft bilanziert. Die ursprüngliche „Mietkaufverbindlichkeit“ in Höhe von TEUR 800 wird mit 8,5 % p. a. verzinst und seit dem 30. Mai 2008 zu jeweils TEUR 16 bis zum 30. April 2012 getilgt.

Weiterhin enthalten die sonstigen Verbindlichkeiten Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Finanzamt aus Umsatzsteuer und Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von TEUR 59 (i. Vj. TEUR 101).

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten Erträge aus erbrachten Dienstleistungen sowie Weiterverrechnungen von Raumkosten an die Tochtergesellschaften.

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 10 (i. Vj. TEUR 20), die periodenfremden Charakter haben. Die weiteren Posten betreffen im Wesentlichen Kostenweiterberechnungen an Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 333 (i. Vj. TEUR 717) und Erlöse aus KFZ-Nutzung in Höhe von TEUR 26 (i. Vj. TEUR 25).

(3) Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2008/09 waren durchschnittlich 12 Mitarbeiter (i. Vj. 12) beschäftigt. Zusätzlich waren zum Bilanzstichtag 2 (i. Vj. 3) Vorstände bestellt.

(4) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.734 (i. Vj. TEUR 1.953) enthalten unter anderem Börsenaufwendungen sowie mit der Börsennotierung in Verbindung stehende Aufwendungen für die Öffentlichkeitsarbeit in Höhe von TEUR 121 (i. Vj. TEUR 138). Für Beratungs- und Prüfungsleistungen sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 403 (i. Vj. TEUR 496) angefallen. Weiterhin enthalten sind Aufwendungen für die Dienstleistung des Kunden Service-Center der Tochtergesellschaft Euro Klassik GmbH in Höhe von TEUR 67 (i. Vj. TEUR 87), Raumaufwendungen in Höhe von TEUR 255 (i. Vj. TEUR 273), Marktforschungskosten in Höhe von TEUR 75 (i. Vj. TEUR 58) und Kfz-, Reisekosten und Versicherungen in Höhe von TEUR 112 (i. Vj. TEUR 110), sowie Telekommunikation- und Instandhaltungskosten in Höhe von TEUR 88 (i. Vj. TEUR 84).

(5) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen betreffen TEUR 61 (i. Vj. 33) verbundene Unternehmen. Auf Bankguthaben entfällt ein Zinsertrag von TEUR 4 (i. Vj. TEUR 15).

(6) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Von den Zinsaufwendungen entfallen TEUR 203 (i. Vj. TEUR 185) auf verbundene Unternehmen, TEUR 98 (i. Vj. TEUR 98) auf die Wandelschuldverschreibung, TEUR 60 (i. Vj. TEUR 28) auf Verbindlichkeiten gegenüber der SIGMA Leasing GmbH und TEUR 9 (i. Vj. TEUR 33) auf Verbindlichkeiten gegenüber Banken.

E. Sonstige Angaben

(1) Aktienoptionen

Um den Führungskräften und sonstigen Leistungsträgern mit Mitbewerbern vergleichbare attraktive Rahmenbedingungen und zielorientierte Motivationsanreize bieten zu können, hat die Klassik Radio AG im Geschäftsjahr 2005/06 einen Aktienoptionsplan 2006 (AOP) aufgelegt, dessen Bezugsrechte zum Bezug von bis zu 450.000 auf den Namen lautenden nennwertlosen Stückaktien berechtigen.

Die Bezugsrechte können nach Ablauf der Wartezeit von 2 Jahren nur ausgeübt werden, wenn das arithmetische Mittel der Schlusskurse der Klassik Radio AG im XETRA - Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten fünf Handelstagen vor dem Tag der Ausübung den Ausübungspreis, der dem arithmetischen Mittel der Schlusskurse im XETRA - Handel an den letzten fünf Börsentagen vor Ausgabe der jeweiligen Option entspricht, um mindestens 25 % übersteigt. Im Geschäftsjahr 2005/06 wurden drei Tranchen des Aktienoptionsplans an Vorstand, Geschäftsführer und Mitarbeiter ausgegeben. Dabei wurden 171.400 Bezugsrechte zugeteilt. Im Geschäftsjahr 2008/09 wurden 50.850 Aktienoptionen verwirkt. Zum 30. September 2009 bestehen 38.450 Bezugsrechte.

(2) Honorare des Abschlussprüfers

Die Honorare für die Abschlussprüfung belaufen sich auf TEUR 94 (i. Vj. TEUR 88). Im Geschäftsjahr wurden keine Bestätigungs- und Bewertungsleistungen und sonstige Leistungen des Abschlussprüfers in Anspruch genommen.

(3) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen zum 30. September 2009 ergeben sich aus nachstehender Übersicht:

	Fälligkeiten		
	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR
Miete Geschäfts- und Lagerräume	218	452	0
Miete BGA	61	35	0
Versicherung	24	0	0
Instandhaltung BGA	11	2	0
Sonstiges	22	2	0
	336	491	0

Weiterhin bestehen Patronatserklärungen gegenüber den Tochtergesellschaften Protone Promotion Werbeagentur GmbH und FM Radio Network GmbH sowie Hirmer Verlag GmbH. Die Klassik Radio AG erklärt hierin, dass sie die uneingeschränkte Verpflichtung übernimmt sicherzustellen, dass die Tochtergesellschaften stets in der Lage sein werden, ihren bestehenden und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen fristgemäß nachzukommen.

(4) Organe

Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr 2008/09 wie folgt zusammen:

Herr Ulrich R. J. Kubak, Kaufmann (Vorstandsvorsitzender), Augsburg

Frau Sabine Reinhard, Diplom-Kaufmann (Vorstand), Augsburg

Herr Christian Erhard, Kaufmann, Königstein i.T. (bis 31. Dezember 2008)

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2008/09 gemäß § 9 der Satzung aus drei Mitgliedern zusammen:

Frau Dr. Dorothee Hallerbach, Rechtsanwältin (Vorsitzende)

Herr Philippe Graf von Stauffenberg, Kaufmann (stellvertretender Vorsitzender)

Herr Dr. Reinhold Schorer, Rechtsanwalt

Herr Philippe Graf von Stauffenberg ist auch Mitglied im Board of Directors bei:

- Mood Media SA (L), Luxemburg

(5) Angabe von Bezügen

Der Vorstandsvorsitzende Herr Ulrich R. J. Kubak erhielt für die Wahrnehmung seiner Aufgaben im Mutterunternehmen und Tochterunternehmen ein Fixum in Höhe von TEUR 252 (i. Vj. TEUR 252) und Nebenleistungen in Höhe von TEUR 14 (i. Vj. TEUR 14).

Für die Wahrnehmung ihrer Vorstandsaufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen erhielt Frau Sabine Reinhard ein Fixum in Höhe von TEUR 200 (i. Vj. TEUR 79) und Nebenleistungen in Höhe von TEUR 29 (i. Vj. TEUR 4). Frau Sabine Reinhard verfügt darüber hinaus seit 2006 über ein Bezugsrecht von 30.000 Stückaktien nach den oben genannten Bedingungen des Aktienoptionsprogramms.

Herr Christian Erhard erhielt für die Wahrnehmung seiner Vorstandsaufgaben ein Fixum von TEUR 40 (i. Vj. TEUR 120), eine variable Vergütung in Höhe von TEUR 8 (i. Vj. TEUR 27) sowie Nebenleistungen in Höhe von TEUR 5 (i. Vj. TEUR 23). Herr Christian Erhard ist zum 31.12.2008 aus dem Unternehmen ausgeschieden.

Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2008/09 Bezüge in Höhe von TEUR 49 (i. Vj. TEUR 30) zurückgestellt.

(6) Angabe gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind wir gehalten, den Inhalt der uns zugegangenen Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 oder Abs. 1a des Wertpapierhandelsgesetzes wiederzugeben. Zu diesen Mitteilungen sind Personen verpflichtet, deren Stimmrechte an der Klassik Radio AG durch Erwerb, Veräußerung oder in sonstiger Weise direkt oder indirekt 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % oder 75 % erreichen oder über- oder unterschreiten. Bis zum Bilanzstichtag haben wir folgende Mitteilungen erhalten:

Am 24. November 2008 hat Herr Philippe v. Stauffenberg der Klassik Radio AG gemeldet, dass er am 19. November 2008 seinen Stimmrechtsanteil von 3 % überschritten hat und dieser nunmehr 4,59 % beträgt (Anzahl der Aktien: 206.400 vom Grundkapital 4.500.000 Stückaktien).

Am 24. November 2008 hat die Absolute Activist Value Master Fund Limited, Cayman Islands, der Klassik Radio AG gemeldet, dass sie am 18. November 2008 alle Stimmrechtsschwellen unterschritten hat und nunmehr 0 % betragen.

Am 17. November 2008 hat Herr Ulrich R.J. Kubak der Klassik Radio AG gemeldet, dass er am 14. November 2008 seinen Stimmrechtsanteil von 75 % überschritten hat und nunmehr 83,22 % beträgt (Anzahl der Aktien 3.744.876 vom Grundkapital 4.500.000 Stückaktien), davon sind 2.938.540 eigene Aktien, das entspricht einem Stimmrechtsanteil von 65,30 %. 806.336 Aktien, das entspricht einem Stimmrechtsanteil von 17,92 % sind ihm von der UK Media Invest GmbH mit dem Sitz in Augsburg, Deutschland nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Am 8. Februar 2008 hat die INVEST AG der Klassik Radio AG gemeldet, dass sie am 28. Januar 2008 ihren Stimmrechtsanteil von 5 % überschritten hat und dieser nunmehr 5,41 % beträgt (Anzahl der Aktien: 243.401 vom Grundkapital 4.500.000 Stückaktien).

(7) Angabe gemäß § 161 AktG

Auf Grundlage der Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex und den geltenden gesetzlichen Bestimmungen gemäß § 161 AktG haben der Vorstand und der Aufsichtsrat am 28. September 2009 eine Entsprechenserklärung abgegeben und im Internet (www.klassikradioag.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

Augsburg, 15. Dezember 2009

Ulrich R. J. Kubak
Vorstandsvorsitzender

Sabine Reinhard
Vorstand

Anlage zum Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens zum 30. September 2009

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibung			Buchwert		
	1.10.2009 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	30.9.2009 TEUR	1.10.2009 TEUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres TEUR	Abgänge TEUR	30.9.2009 TEUR	30.9.2009 TEUR	30.09.2009 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	90	2	0	92	76	11	0	87	5	14
II. Sachanlagen										
1. Bauten auf fremden Grundstücken	149	5	0	154	52	21	0	73	81	97
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	276	0	47	229	90	43	28	105	124	186
	<u>425</u>	<u>5</u>	<u>47</u>	<u>383</u>	<u>142</u>	<u>64</u>	<u>28</u>	<u>178</u>	<u>205</u>	<u>283</u>
III. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	9.587	0	0	9.587	0	0	0	0	9.587	9.587
	<u>10.102</u>	<u>7</u>	<u>47</u>	<u>10.062</u>	<u>218</u>	<u>75</u>	<u>28</u>	<u>265</u>	<u>9.797</u>	<u>9.884</u>

Lagebericht und Konzernlagebericht

der Klassik Radio AG für das Geschäftsjahr 2008/09

Geschäftstätigkeit

Umsatzerlöse um 4 % auf 15.570 TEUR gesteigert

EBITDA in Höhe von 338 TEUR

Operativer Cash Flow von 535 TEUR

Eigenkapitalquote von 32 %

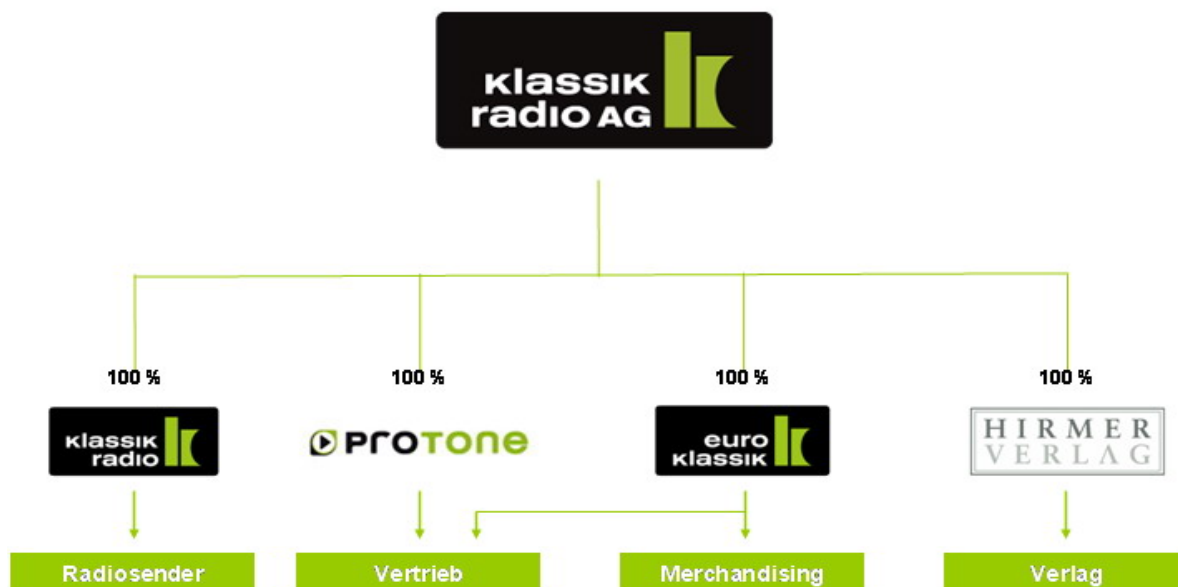
Reichweitenrekord bei Klassik Radio mit über 1,4 Mio. Hörern pro Tag

Vollständige Integration Hirmer Verlag

Die Klassik Radio AG ist Deutschlands einzige börsennotierte Radio-Holding. Sie ist seit dem 15. Dezember 2004 an der Börse notiert und wird im geregelten Markt in Frankfurt (General Standard) sowie im Freiverkehr in Berlin-Bremen, München und Stuttgart gehandelt.

Mit dem Fokus auf das Medium Hörfunk befinden sich unter ihrem Dach der größte deutsche nationale Sender Klassik Radio, der Vermarktungsbereich Euro Klassik für B2B und B2C-Vermarktung, der Verbundwerbungsspezialist Protone und der Traditionsverlag Hirmer.

Die Tochtergesellschaften bilden in der Regel ein Segment der Geschäftstätigkeit der Klassik Radio AG ab. Die Vertriebsaktivitäten der Euro Klassik GmbH und der Protone Promotion Werbeagentur GmbH sind im Segment Vertrieb zusammengefasst. Die Segmente umfassen: Radiosender, Merchandising, Vertrieb, Verlag.



Vertrieb

Die Vermarktung von Klassik Radio in der Vertriebsgesellschaft Euro Klassik nutzt die Kraft der Marke „Klassik Radio“ und baut sie weiter aus. Die eigene Vermarktungsgesellschaft sichert den direkten Kundenzugang und vermarktet im Key Account-Ansatz erfolgreich die Werbeflächen des Senders Klassik Radio. Die seit August 2006 im Konzernverbund tätige Protone Promotion Werbeagentur mit Sitz in Kiel ist der größte deutsche Anbieter von Verbundwerbung im Radio. Gegründet 1987, arbeitet Protone neben Klassik Radio mit einer Vielzahl von Radiosendern zusammen. Dabei entwickelt und vermarktet Protone Verbundwerbeflächen für kleine Unternehmen und bietet ihnen eine preisgünstige Möglichkeit des Einstiegs in die Radiowerbung.

Merchandising

Neben der klassischen Vermarktung von Werbezeiten deckt die Euro Klassik über ihr Merchandising ein weiteres Umsatzstandbein in den Bereichen Tonträger und Konzertveranstaltungen ab. Der Vertrieb läuft über das hausinterne Callcenter und den Klassik Radio Onlineshop. Über Online-Vertriebswege werden heute bereits ca. 72 % des Bestellvolumens abgewickelt.

Mit der landesweiten Live-Konzertreihe „Klassik Radio live in concert“ ist Klassik Radio auf dem Weg eine der führenden Erlebnismarken Deutschlands zu werden. „Die große Welt der Filmmusik“ oder die „Klassik Hits“ erfreuen sich höchster Beliebtheit. Klassik Radio hat als einziger Privatsender Deutschlands ein eigenes Orchester: Das Klassik Radio Pops Orchestra. „Klassik Radio live in concert“ bietet werbetreibenden Unternehmen eine unverwechselbare und emotionale Plattform des Event-Sponsorings.

Verlag

Die Klassik Radio AG hat den traditionsreichen Hirmer Verlag zum 01. April 2008 übernommen. Das Programm des 1948 gegründeten Premiumverlages umfasst ein breites Spektrum von Kunstbüchern zu Themen aus dem europäischen und außereuropäischen Raum bis hin zur Moderne, die in langjähriger Vorbereitung bei Hirmer entwickelt und produziert werden und auch in fremdsprachigen Co-Editionen Verbreitung finden. Hinzu kommen Ausstellungskataloge und wissenschaftliche Reihen.

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Konjunkturprognose sagen für das Jahr 2010 Stagnation mit der Chance auf ein leichtes Wirtschaftswachstum von 1,2 % voraus

Abverkaufsmedien, u. a. Radio verlaufen gegen den Trend bei rückläufigen Zahlen im Gesamtwerbemarkt

Versandhandelsumsatz wächst weiter, während Einzelhandel ein Minus hinnehmen muss

Internetbestellungen überschreiten erstmals die 50 %-Schwelle innerhalb des Versandhandels

Buchhandel verzeichnet Umsätze auf Vorjahresniveau und geht von sehr verhaltenen Umsatzprognosen aus

Markenbekanntheit, Sympathie und Begehrlichkeit sind die Mehrwert-Schlüssel der Unterhaltungsindustrie

Die Klassik Radio AG ist hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Entwicklung von mehreren Faktoren abhängig: Zum einen von allgemein-wirtschaftlichen Tendenzen und Entwicklungen, zum anderen von den Entwicklungen des Handels, des Buch- und Verlagswesens, und des Unterhaltungs- und Medienmarktes, insbesondere hierbei des Radio- und Werbemarktes.

Wirtschaftliches Umfeld

Der konjunkturelle Einbruch durch die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise scheint im kommenden Jahr zunächst überwunden: Während das Statistische Bundesamt für das Jahr 2009 von einem Rückgang der Wirtschaftsleistung von 5 % ausgeht, wird für das kommende Jahr Stagnation mit der Chance auf ein Wirtschaftswachstum von 1,2 % erwartet. Ähnliche Aussichten zeichnet auch das Hamburger Welt Wirtschafts Institut (HWWI), das für 2010 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,8 % prognostiziert. Die Arbeitslosenquote steigt nach der HWWI-Prognose von 7,9 auf 9,2 % im Jahr 2010. Damit ist zwar die Talsohle durchschritten, aber auch in den Folgejahren können die Rückschläge aus dem letzten Quartal 2008 und dem aktuellen Jahr 2009 nicht kompensiert werden.

Unterhaltungs- und Medienmarkt

Der deutsche Unterhaltungs- und Medienmarkt bewegt sich in dem konjunkturellen Gesamtumfeld und stagnierte in 2008 nach fünf Wachstumswahren. Für 2009 wird von einem Rückgang von 2 % ausgegangen und ab 2010 dann wieder mit einer Erholung und positiven Entwicklung gerechnet.

(Hörfunk-) Werbemarkt

Der Hörfunkwerbemarkt ist leicht von der allgemeinen Entwicklung entkoppelt. Zwar bleibt auch dieses Segment nicht von der allgemeinwirtschaftlichen Lage verschont, aber die Einbrüche in 2008 verliefen mit – 1,1 % unterdurchschnittlich und für 2009 ist bereits ein leichtes Wachstum vorhergesagt.

Radio ist in der Funktion als Werbemedium für Effizienz bekannt und ist durch sein Preis-Leistungs-Verhältnis gegenüber anderen Werbeträgern im Vorteil:

- 78 % der Bevölkerung hören täglich Radio, unter den Berufstätigen sind es sogar 82 %.
- Durch die hohe Nutzungsdauer von durchschnittlich 239 Minuten und der Möglichkeit, Radio parallel zu anderen Tätigkeiten nutzen zu können, kann die Zielgruppe nahezu immer und überall erreicht werden.
- Dank dieser Permanenz ist Radiowerbung der letzte Werbekontakt vor dem Einkauf und unterstützt somit gezielt den Abverkauf.

Die zum Gesamtwerbemarkt gegenläufige Entwicklung verzeichnet neben Radio noch viel stärker Plakat bzw. Außenwerbung. Auch dies spricht für die zukünftige Bedeutung abverkaufsstarker Medien.

Die Aussichten für das Jahr 2010 sind verhalten und schwankend. Analysten gehen jedoch grundsätzlich von einer Entwicklung auf gleich bleibendem Niveau mit kleinem Wachstumspotential aus.

Internet

Klarer Gewinner im abgelaufenen Geschäftsjahr wie auch in den Folgejahren ist das Internet. Die Internetnutzung verzeichnet seit Jahren dynamische Zuwächse. Damit einher gehen die Zuwächse der Online-Werbung, die auch für die folgenden Jahre mit knapp zweistelligen Raten prognostiziert werden. Erstmals in 2008 überflügelte die Onlinewerbung Radio in der Umsatzhöhe.

Handel

Die Erwartungen des Einzelhandels für das Jahr 2009 sind bescheiden. Allgemein wird erwartet, dass die Talsohle der Krise erst 2010 erreicht wird und sich die Krise im Jahr 2009 mit einem Umsatzrückgang von nominal minus 2 % bemerkbar macht.

Mit einem starken Umsatzwachstum hingegen rechnet der Versandhandel: Der Branchenumsatz wird 2009 bei anhaltend stabiler Konsumstimmung voraussichtlich um 1,7 % auf 29,1 Mrd. Euro zulegen. Der Anteil am Einzelhandel erreicht einen neuen Höchstwert von 7,4 %. Insbesondere der Online-Umsatz mit Waren wird zunehmen, erwartet wird ein Plus von 15 % auf 15,4 Mrd. Euro. Hier wird eine größere Nachfrage nach CDs, Bücher und DVDs prognostiziert.

Bei 15,4 Mrd. Euro Online-Umsatz mit Waren wird der Versandhandel in diesem Jahr voraussichtlich 53,0 % (2008: 46,9 %) seiner Erlöse im Internet erwirtschaften. Der Online-Anteil am Gesamtumsatz überspringt damit erstmals die psychologisch wichtige 50 %-Marke.

Musikmarkt/Konzertveranstaltungen

Wie in den vergangenen Jahren hält der Abwärtstrend der Musikbranche weiterhin an: Der Gesamtmarkt für physische Tonträger ging 2008 um 4,7 % auf 1,575 Mrd. Euro zurück, auch der Anstieg um 34 % im Bereich Downloads konnte diesen erneuten Rückgang nicht ausgleichen. Auch am Veranstaltungsgeschäft geht die Wirtschafts- und Konsumflaute nicht vorbei, die Anzahl der verkauften Tickets sank 2008 um 7 %.

Buchmarkt

Nachdem die Branche 2007 das beste Ergebnis seit Jahren einfuhr, konnte sich der deutsche Buchmarkt 2008 gegen die weltweite Finanzkrise leicht behaupten und mit 9,614 Mrd. Euro ein geringes Umsatzplus von 0,4 % erwirtschaften. Knapp die Hälfte der Verlage rechnet für 2009 mit einem gleich bleibenden Abschluss. Auch Expertenprognosen geben für die kommenden Jahre eher verhaltene Zahlen an: Bis 2013 werden Wachstumsraten zwischen 0,5 % und 1,0 % erwartet.

(Quellen: German Entertainment & Media Outlook 2009-2013, Statistisches Bundesamt, Hamburger Welt Wirtschafts Institut, ma Radio 2009 II, Nielsen Media Research, Zenith Optimendia, Zentralverband der deutschen Werbewirtschaft, Börsenverein des Deutschen Buchhandels, BBE-Branchenfokus Bücher und Zeitschriften 2009, GfK Studie – newstin.de)

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

Umsatzerlöse in Höhe von 15.570 TEUR, plus 4,4 % zum Vorjahr

Ertragslage des Klassik Radio Konzerns

	2008/09	2007/08
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	15.570	14.917
Bestandsveränderung	134	234
Sonstige Erträge	695	490
Aufwand für bezogene Leistungen und Waren	-7.761	-6.876
Aufwand für Personal	-3.861	-3.748
Andere Aufwendungen	-4.439	-3.855
EBITDA (Ergebnis vor Abschreibung, Finanzergebnis und Steuern)	338	1.162
Aufwand für planmäßige Abschreibungen	-490	-403
Aufwand für außerplanmäßige Abschreibungen	0	-787
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	-152	-28
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	27
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-368	-314
Finanzergebnis	-360	-287
Steueraufwendungen / -erträge	-76	86
Periodenergebnis	-588	-229

Im Konzern wurden Umsatzerlöse in Höhe von 15.570 TEUR erwirtschaftet

Trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds konnte der Umsatz auf gleichbleibendem Niveau gehalten werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Ausbuchungen von Verbindlichkeiten sowie Auflösung von Wertberichtigungen, welche ihren Ursprung in vergangenen Geschäftsjahren hatten.

Im Aufwand für bezogene Leistungen und Waren sind neben dem Wareneinsatz des Verlags und des Merchandising, der Mediaeinkauf für Protone sowie die Kosten der Konzertveranstaltungen und die Sende- und Verbreitungskosten des Radiosenders erfasst. Der Personalaufwand für durchschnittlich 87 Mitarbeiter/innen ist auf 3.861 TEUR gestiegen.

Die anderen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Werbekosten, Aufwendungen aus Gegengeschäften, Rechts- und Beratungskosten sowie Verwaltungskosten.

Die Hirmer Verlag GmbH ist in allen GuV Positionen im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 12 Monatswerten enthalten. Das Vorjahr hingegen enthält nur einen 6 Monatszeitraum des Hirmer Verlags (Zukauf 01.04.2008). Daher sind die Vorjahreswerte nur bedingt vergleichbar.

Das verhaltene Umsatzplus von 4 % auf nunmehr 15.570 TEUR im Konzern erwirtschaftete ein EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) von TEUR 338. Trotz einer Verbesserung im letzten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres, kann jedoch nicht an die Vorjahresvergleichsperiode angeknüpft werden. Die Umsätze setzten sich im Vergleich zum Vorjahr aus margenschwächeren Umsätzen, u.a. aus dem Verlagsgeschäft zusammen. Darüber hinaus wurden Weichenstellungen für die nächsten Jahre getroffen, die sich in der Kostenseite widerspiegeln. Das EBITDA ist konzernweit die operative Steuerungsgröße in allen Segmenten.

Auf Grund der verfügbaren Verlustvorträge entsteht momentan im Klassik Radio AG Konzern nahezu kein Aufwand aus Körperschaft- und Gewerbesteuer. Der Steueraufwand im Geschäftsjahr resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung von aktiven latenten Steuern beim Radiosender.

Die Umsatzerlöse des Konzerns werden in den Bereichen Radiosender, Vertrieb, Merchandising und Verlag sowie Sonstige, darunter fällt die Tochtergesellschaft FM Radio Network GmbH (Syndication) und FIRST NEWS Nachrichtenagentur GmbH (Nachrichtenagentur), erwirtschaftet. Die Entwicklung der Tochtergesellschaften im Einzelnen:

in TEUR	2008/09	2007/08	Veränderung
Radiosender	6.421	6.440	-19
Vertrieb	2.136	2.565	-429
Merchandising	2.746	3.203	-457
-davon aus Konzert	1.730	1.589	127
-davon aus Handelsware	1.016	1.614	-708
Verlag	4.039	2.180	1.859
Sonstige	228	529	-301
Summe Segmente	15.570	14.917	653

Radiosender

Das Geschäftsjahr 2008/09 der Klassik Radio GmbH & Co. KG war geprägt von:

- ➔ ma – Rekordergebnissen: 1,4 Mio. Hörer pro Tag, über 11 Mio. Hörer schon gehört
- ➔ Start der Ausstrahlung in Innsbruck
- ➔ Relaunch der website: www.klassikradio.de als Landing Page für Radio, Shop und Konzern, um mit der online-Vermarktung ein weiteres Umsatzstandbein aufzubauen.

Klassik Radio gehört zu den großen Gewinnern der Media-Analyse 2009 Radio II. Die Rekordmarke von 1,42 Mio. Hörern pro Tag und mehr als 11 Mio. Menschen, die den Sender bereits gehört haben, bedeuten neue historischen Höchststände.

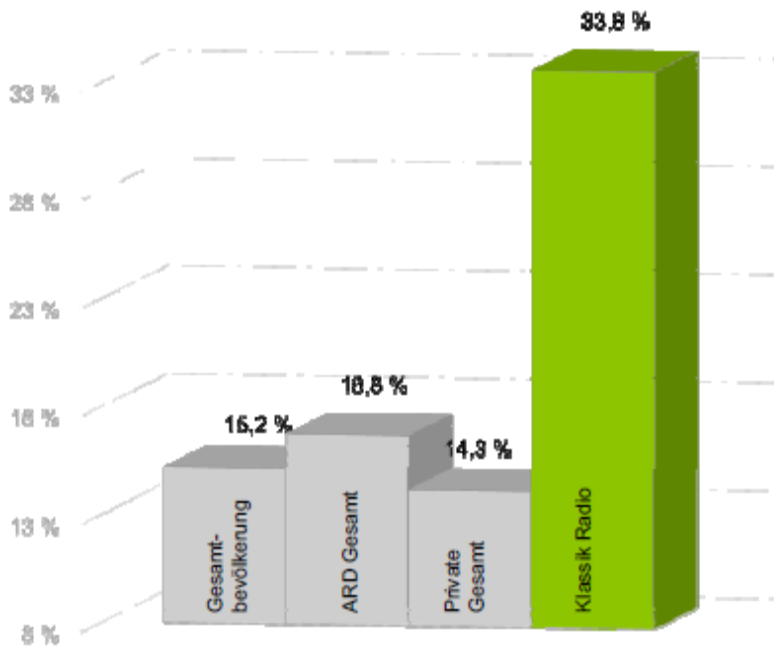
Mit 50 % plus bei den Hörern pro Durchschnittsstunde für Klassik Radio Hamburg sowie einer Steigerung plus 10 % in Berlin und plus 7,5 % in Bayern konnte der Sender auch regional seine Zahlen eindrucksvoll ausbauen.

Die Zahlen im Einzelnen

- 10 % plus – jetzt 1,42 Mio. Hörer pro Tag
- 14 % plus – 167.000 Hörer in der Durchschnittsstunde
- 11 Mio. Hörer haben Klassik Radio bereits gehört
- 127 Minuten Verweildauer pro Tag

In der Bedeutung gleichrangig sind die hervorragenden qualitativen Merkmale der Klassik Radio Hörer.

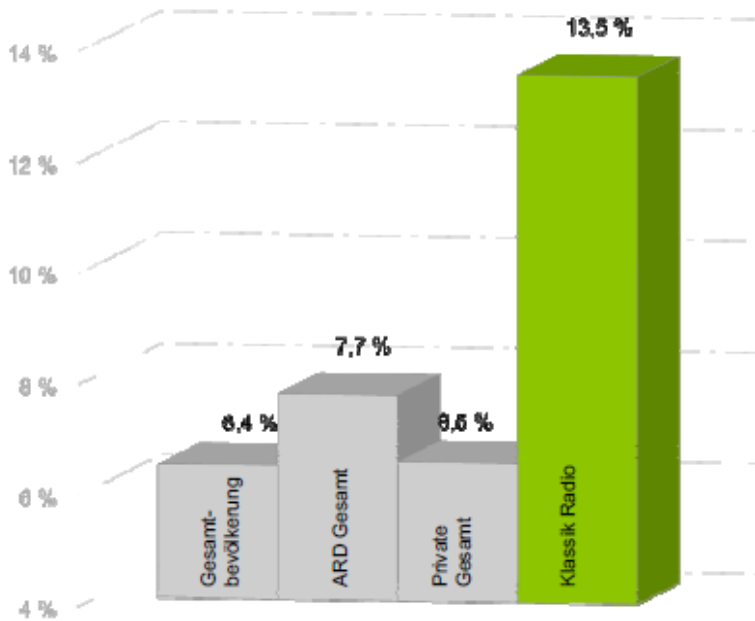
eine Zielgruppe von Entscheidern



Mehr als jeder dritte Klassik Radio Hörer ist Entscheider. Der Anteil an Selbständigen, Freiberuflern, leitenden Angestellten und Beamten ist überdurchschnittlich hoch.

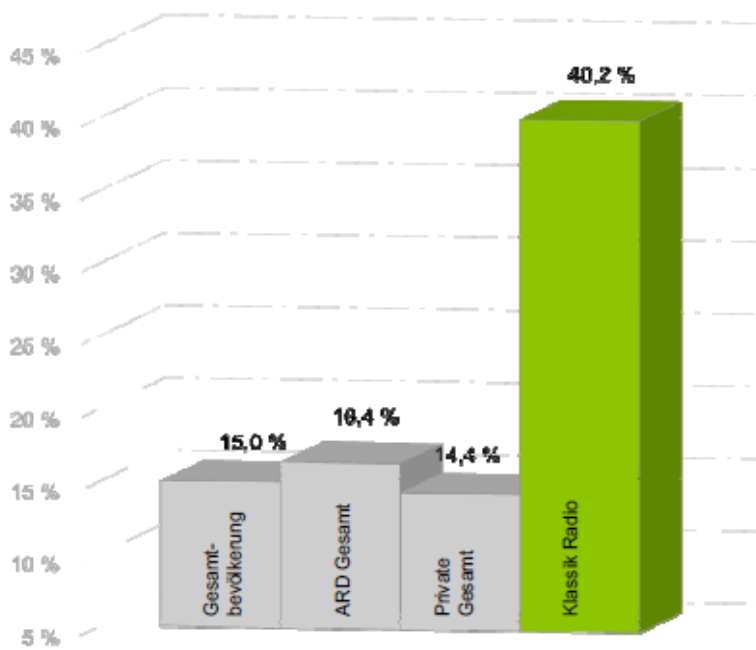
Quelle: ma 2009 Radio II

mit starkem Einkommen



Der Anteil der Klassik Radio Hörer mit einem persönlichen Nettoeinkommen von 3.000 Euro und mehr liegt weit über dem der Wettbewerber.

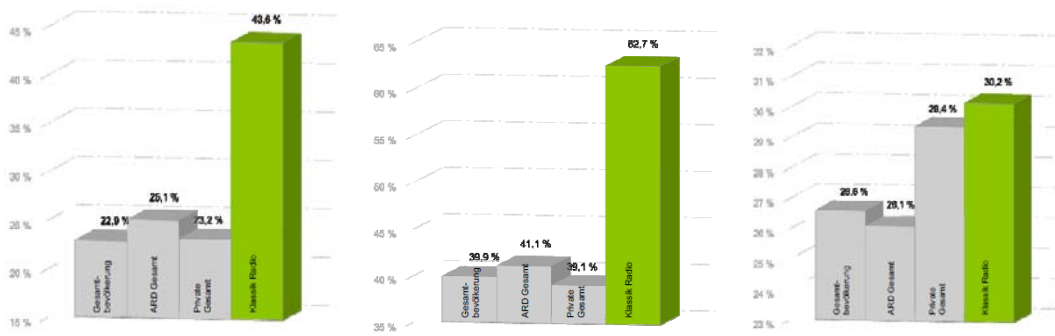
kulturell interessiert.



Weit mehr als jeder Dritte Klassik Radio Hörer besucht mindestens einmal im Monat kulturelle Veranstaltungen.

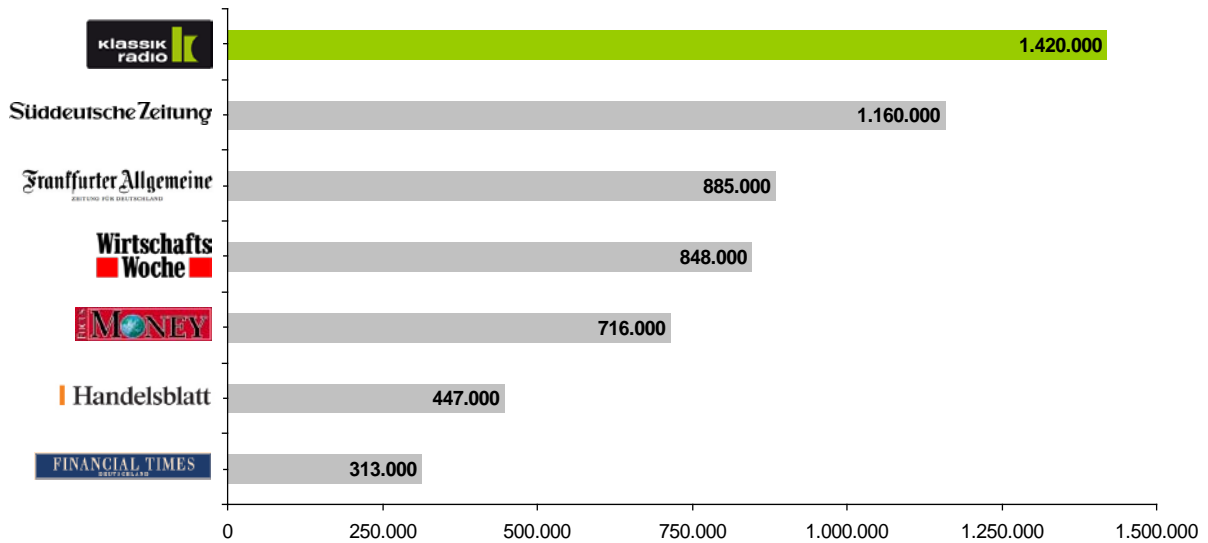
Quelle: ma 2009 Radio II

Überdurchschnittlich gebildet, lesebegeistert und täglich online



Quelle: ma 2009 Radio II

Neben der starken Positionierung innerhalb des Mediums Radio hat der Fokus auf die Top-Zielgruppen bewirkt, dass Klassik Radio sich auch im intermedialen Vergleich behaupten kann.



Quelle: Intermedia 2009, Hörer pro Tag / Leser pro Ausgabe

Aufgrund des verhaltenen Werbemarkts musste der Radiosender zum ersten Mal seit Börsennotierung ein Jahr ohne Umsatzwachstum verzeichnen. Die Kosten konnten nicht in gleichem Maße gesenkt werden, da für den Sender Fixkosten für den Sendebetrieb anfallen. Darüber hinaus sind Kosten für die Aufschaltung neuer Frequenzen, erhöhte Verbreitungskosten und Programmkosten aufgrund der Ausweitung der moderierten Programmstrecke angefallen. Diese Investitionen in Reichweite und Programmqualität führen erst mit Zeitversatz zu entsprechenden Erträgen. Das Periodenergebnis des Segments Radiosender ist dadurch im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 607 auf TEUR 526 zurückgegangen.

Merchandising

- Relaunch des Online Shops
- Installation eines eigenen Klassik Radio Ticket Shops
- Erweiterung des Klassik Radio Angebotes mit dem libri-Sortiment von über 2 Mio. Büchern, Hörbüchern, DVDs und CDs

Die Euro Klassik GmbH bewegt sich mit dem Geschäftsfeld „Merchandising“ grundsätzlich im Bereich Handel von CD, DVD, Buch und Hörbuch, in den digitalen Medien mit Download und im Konzertveranstaltungsbereich.

Das Fulfillment erfolgte bis Dezember 2008 über den Dienstleister TMI in Bremen. Nach dessen Insolvenz wurde die Lagerabwicklung von dem Nachfolgedienstleister BVW übernommen. Dieser Vertrag wurde nicht fortgeführt. Die Auslieferungen erfolgen nun über den Dienstleister Libri.

Libri deckt das komplette Spektrum der Unterhaltungsmedien ab. Mit über 2 Millionen Büchern, Hörbüchern, CDs und DVDs bleibt kein Kundenwunsch offen. Die Sortimentsbreite von libri eröffnet im Klassik Radio Online-Shop eine ganz neue Produktvielfalt. Insbesondere aufgrund der Buchpreisbindung in Deutschland gibt es keine Preis- und Größenfaktoren, welche sich nachteilig auf den Klassik Radio Shop auswirken.

The screenshot displays the 'Klassik Radio' online shop interface. At the top, there is a navigation bar with 'Radio', 'Shop', 'Werbung', and 'Konzern' tabs. Below this, a search bar and a 'Suchbegriff' field are visible. The main content area is divided into several sections:

- Clemens Benkes Empfehlung:** Features the book 'Lesezeit: Der Christmas Cookie Club' by Clemens Benke, priced at 14,90 €.
- Lesezeit vom 06.12.2009:** Features 'Lesezeit: The Rest is Noise' by Alex Ross, priced at 24,95 €.
- Warenkorb:** Shows 'Sie haben noch keine Artikel in Ihrem Warenkorb'.
- Bestellhotline:** 01805/ 90 9000, with operating hours: Mo-Fr 8.00 bis 19.00 Uhr, Sa 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr.
- Portofrei:** Mehr als 2 Mio. Bücher und Hörbücher.
- Klassik Radio Bestseller:** A carousel of best-selling books, including 'Wann darf ich klatschen?' by Daniel Hoepfner, 'Die Botschaft des Feuers' by Katherine Neville, 'Kalter Süden' by Liza Marklund, and 'Kleine Philosophen' by Alison Gopnik.
- Alle Titel aus der Klassik Radio Lesezeit:** A grid of four books: 'Hochzeit machen ist sooo schön' (9,95 €), 'Lesezeit: Der Christmas Cookie Club' (14,90 €), 'Lesezeit: Und immer wieder Liebe' (17,95 €), and 'Lesezeit: Kleine Philosophen' (19,90 €).

Neben der Produktwelt von libri wurde in Zusammenarbeit mit eventim ein Klassik Radio Ticketshop installiert, der neben den eigenen Klassik Radio Konzerten, die auf Klassik Radio beworbene Konzerte sowie für unserer Hörer und Kunden relevante Konzerte buchbar macht. Der Ticketshop fungiert hierbei als Vorverkaufsstelle und vereinnahmt die Vorverkaufsgebühr.

Mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr ist der Veranstaltungsbereich mit der vierten Staffel „Die große Welt der Filmmusik“ erfolgreich fortgeführt worden. Die „Klassik Hits“ gehen im Oktober 2009 in die zweite Staffel und neu aufgesetzt ist das Thema weihnachtliche Filmmusik „Christmas Soundtracks“ mit der Premiere am Nikolaustag in Berlin.



In Summe waren es in 2008/09 17 Konzerttermine, die über 23.000 Besucher begeisterten. Mit dem Klassik Radio Pops Orchestra steht in der nun bereits vierten Tourneestaffel das Klassik Radio eigene Orchester unter der Leitung von Nic Raine respektive Agnes Nagorka auf der Bühne.

Etablierte Werbenamen wie Nintendo, Saturn, Walt Disney gingen als Sponsoren mit auf Tournee. Die Konzertveranstaltungen setzen das sichtbarste Zeichen für den Erfolg der Marke Klassik Radio und sind die konsequente Erweiterung der Wertschöpfungskette und Erlebniswelt im Konzert.

Das Merchandising-Geschäft erwirtschaftete in Summe Umsätze mit Dritten in Höhe von TEUR 2.746 (i. Vj. TEUR 3.203). Die operativen Aufwendungen betragen TEUR 3.257 (i. Vj. TEUR 3.351).

Das CD-Geschäft erwirtschaftete Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 1.004 (i. Vj. TEUR 1.614), im Konzertbereich konnten mit Ticketing und Sponsoringerlösen Umsätze in Höhe von TEUR 1.703 (i. Vj. TEUR 1.589) erzielt werden.

Die Wareneinsatzquote liegt bei 55 % (i. Vj. 49 %). Das Merchandising verzeichnet ein EBITDA von TEUR -354 (i. Vj. TEUR 21) bzw. ein Periodenergebnis von TEUR - 379 (i. Vj. TEUR 4). Auch hierbei gilt vergleichbar zum Segment Radiosender, dass die Investitionen in den neuen online-Shop sowie das Eröffnen neuer Umsatzchancen aus dem online-Buchhandel erst in den Folgejahren ertragswirksam werden.

Vertrieb

Der Vertrieb konzentriert sich auf folgende Zielgruppen bzw. Produkte:

- ➔ Key Accounts national
- ➔ Key Accounts regional
- ➔ Verbundwerbung

Die ersten beiden Zielgruppen werden von den Vertriebsmitarbeitern der Euro Klassik GmbH betreut. Dort werden zielgenau Entscheider in den Unternehmen und Mediaagenturen betreut. Die Euro Klassik erhält hierfür eine gruppeninterne Vertriebsprovision, so dass sie keine externen Umsätze aus der Vertriebsleistung erwirtschaftet.

Die Protone Promotion Werbeagentur GmbH bedient für Klassik Radio erfolgreich Kunden in Hamburg, Schwerin, Berlin und Bayern und eröffnet somit auch kleineren Werbebudgets den Zugang zur exklusiven Klassik Radio Zielgruppe. Neben der Vermarktung von Klassik Radio werden im Ansatz der Verbundwerbung als weitere Sender Alster Radio, BB Radio, Antenne Thüringen, RSH/NORA, PSR/RSA und das neu hinzugekommene delta radio Flensburg/Sylt/Heide vermarktet. Der Umsatz mit Dritten im Segment Vertrieb in Höhe von TEUR 2.134 (i. Vj. TEUR 2.565) ist ausschließlich auf Protone zurückzuführen. Die operativen Kosten betragen TEUR 3.991 (i. Vj. TEUR 4.119). Das Periodenergebnis im Vertrieb betrug TEUR – 629 (im Vorjahr TEUR -221).

Verlag

Die Hirmer Verlag GmbH ist in folgenden Marktsegmenten tätig:

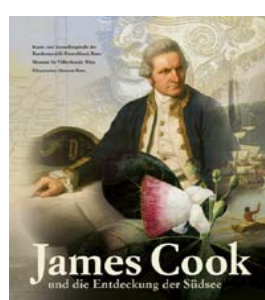
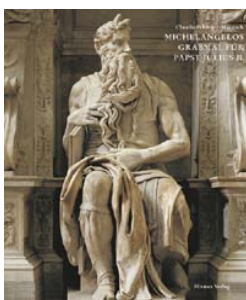
- ➔ Eigene Kunstbücher im Hochpreissegment. In der Regel erscheinen die eigenen Werke gleichzeitig mit ausländischen Partnern in englischer, französischer und italienischer Sprache.
- ➔ Kunstwissenschaftliche Bücher, die von Institutionen finanziert werden.
- ➔ Ausstellungskataloge für Museen und Institutionen.
- ➔ Finanzierte Künstlermonographien.

Der Akquisitionsschwerpunkt liegt auf den Ausstellungskatalogen.

Der Verlag zeichnet sich durch eine hohe inhaltliche und herstellerische Qualität aus und zählt zu den Marktführern im Segment der Kunstbücher. In diesem Segment werden keine Daten erhoben, die einen Überblick über das Marktvolumen oder die Marktanteile der einzelnen Verlage oder am Gesamtmarkt ermöglichen. Mitbewerber sind in diesem Marktsegment die Verlage: Prestel, München; Dumont, Köln; Wienand Verlag, Köln; Nicolai, Berlin; Kerber Verlag, Bielefeld und einige kleinere, weniger bedeutende Verlage. Im Ausstellungskataloggeschäft ist teilweise ein harter Verdrängungswettbewerb vorhanden, zumal die Katalogaufträge vielfach über öffentliche oder beschränkte Ausschreibungen vergeben werden.

Der Vertrieb erfolgt bei den eigenen Kunstbüchern, den Kunstwissenschaftlichen Büchern, den Ausstellungskatalogen und den Künstlermonographien über Buchhandelsvertreter im In- und Ausland, das Fulfillment erfolgt über Koch, Neff & Oetinger (KNO), Stuttgart. Die Ausstellungskataloge werden darüber hinaus zum allergrößten Teil direkt ab Druckerei an die Museen/Institutionen – in der Regel als Festabnahme - geliefert.

Die Umsatzerlöse betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 4.039. Im Verlag wurde ein Periodenergebnis von TEUR -324 erzielt. Die Vorjahreswerte bilden aufgrund des Erwerbes per 01. April 2008 nur einen 6-Monatszeitraum ab.



Vermögenslage des Klassik Radio Konzerns

Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von TEUR 6.276 (i. Vj. TEUR 6.276) sowie latente Steueransprüche in Höhe von TEUR 565 (i. Vj. TEUR 688). Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.383 auf TEUR 4.146 (Vj. TEUR 5.529) verringert. Davon betragen die Vorräte TEUR 1.873 (Vj. TEUR 1.721) und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen TEUR 1.500 (i.Vj. TEUR 2.336). Der Anteil der Zahlungsmittel beträgt TEUR 279 (i.Vj. TEUR 980).

In TEUR	30.09.2009		30.09.2008		Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	8.287	66,7%	8.553	60,7%	-266
Kurzfristige Vermögenswerte	4.146	33,3%	5.529	39,3%	-1.383
Gesamtvermögen	12.433	100,0%	14.082	100,0%	-1.649
Eigenkapital der Aktionäre der Klassik Radio AG	3.955	31,8%	4.543	32,3%	-588
Langfristige Schulden	2.161	17,4%	4.183	29,7%	-2.022
Kurzfristige Schulden	6.317	50,8%	5.356	38,0%	961
Gesamtkapital	12.433	100,0%	14.082	100,0%	-1.649

Die Veränderung des Konzern-Eigenkapitals resultiert aus dem negativen Periodenergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahr, die Eigenkapitalquote zeigt 31,81 % (i.Vj. 32,26 %).

Die langfristigen Schulden beinhalten die Darlehen bei der BTV 3 Banken Gruppe, Bank für Tirol und Vorarlberg AG Augsburg, der Stadtsparkasse Augsburg und der Augusta Bank Augsburg. Darüber hinaus besteht eine langfristige Verbindlichkeit gegenüber der Sigma Leasing GmbH für die Finanzierung der Sendeautomation und der Neugestaltung des Klassik Radio Internetshops.

In den kurzfristigen Schulden in Höhe von TEUR 6.317 (i.Vj. TEUR 5.356) sind die obigen Darlehen mit dem Anteil der nächsten 12 Monate enthalten. Die Veränderung zum Vorjahr in Höhe von TEUR 961 betrifft überwiegend die Umgliederung für die Rückzahlung der Wandelschuldverschreibung in Höhe von TEUR 1.553 welche am 15. März 2010 fällig ist.

Bezüglich des Auslaufens der Wandelschuldverschreibung werden aktuell verschiedene Optionen verhandelt, die weiterhin eine langfristige Finanzierung des Konzerns zum Ziel haben.

Finanzlage des Klassik Radio Konzerns

In TEUR	2008/09	2007/08
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	535	1.127
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-306	-2.538
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-970	1.328
Zugang aus Veränderung der Zahlungsmittel	-741	-83
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	710	793
Zahlungsmittel am Ende der Periode	-31	710

Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit beträgt TEUR 535 (i. Vj. TEUR 1.127). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich zum Stichtag im Konzern um TEUR 961 erhöht. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 836 abgebaut.

Im Cash Flow aus der Investitionstätigkeit ist neben Investitionen in die Geschäftsausstattung, die Investition in die Sendeautomation und die Neugestaltung des Klassik Radio Shops abgebildet.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit beinhaltet den jährlichen Kapitaldienst in Höhe von TEUR -1.260 sowie den Mittelzufluss aus der Finanzierung für Sendesystem und Shop in Höhe von TEUR +290.

Der Zahlungsmittelbestand zum Bilanzstichtag umfasst kurzfristige Bankguthaben in Höhe von TEUR 279 und Bankschulden in Höhe von TEUR -310.

Die Gesellschaften des Klassik Radio Konzerns sind im abgelaufenen Geschäftsjahr ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachgekommen.

Die Klassik Radio AG nach HGB

Die Klassik Radio AG ist verantwortlich für die strategische Ausrichtung und Steuerung des Klassik Radio Konzerns sowie für zentrale Aufgaben und alle wesentlichen Querschnittsfunktionen in der Gruppe. Hierunter fallen das Personalwesen, das Marketing, IT und alle Bilanzierungs- und Finanzierungsfragen der operativen Tochtergesellschaften sowie die Finanzierung und Investor-Relations-Aufgaben des Konzerns.

Die Klassik Radio AG hält direkt oder indirekt zu 100 % die Beteiligungen an den Tochterunternehmen. Ihre Ertragslage ist nicht direkt von der Entwicklung der Märkte abhängig. Sie finanziert sich durch Weiterverrechnung der umlagefähigen Kosten auf die operativen Tochtergesellschaften. An dieser Stelle der Hinweis: Der Einzelabschluss der Klassik Radio AG ist auf www.klassikradioag.de veröffentlicht. Auf Anfrage wird er auch gerne per Post zur Verfügung gestellt.

Finanzielle Kennzahlen der Klassik Radio AG (HGB)

	2008/09	2007/08	Änderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	2.990	2.716	274
Jahresüberschuss	158	72	86
Bilanzgewinn	261	103	158
Bilanzsumme	12.101	11.181	920
Eigenkapital	6.581	6.423	158
Eigenkapitalquote in %	54,38 %	57,45 %	-3,07 %
Anlagevermögen	9.797	9.884	-87
- davon Anteile an verbundenen Unternehmen	9.587	9.587	0
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	2.304	1.297	1.007

Wesentliche Veränderungen der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Klassik Radio AG erzielt die Umsatzerlöse aus Leistungsabrechnungen innerhalb der Firmengruppe. Diese Leistungsabrechnung basiert auf einer Kostendeckung zuzüglich eines Gewinnaufschlages. Diese Verrechnungsmodalität wird jährlich, so auch 2008/09, den zugrunde liegenden Tatbeständen angepasst.

Die Aktiva sind bestimmt durch den Wertansatz der von der Klassik Radio AG gehaltenen Beteiligungen in Höhe von 9.587 TEUR. Die Beteiligungen betragen ausnahmslos 100 %. Die größte Position des Umlaufvermögens sind Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 2.203 (i.Vj. TEUR 950). Sie bestehen hauptsächlich gegenüber der Hirmer Verlag GmbH und der Euro Klassik GmbH und resultieren überwiegend aus dem Geschäftserwerb. Auf die Guthaben bei Kreditinstituten entfallen TEUR 35 (i.Vj. TEUR 284).

Das Eigenkapital erhöhte sich um den Jahresüberschuss. Bezogen auf die Bilanzsumme von 12.101 TEUR ist die Eigenkapitalquote leicht gesunken (54,4 % gegenüber 57,5 % im Vorjahr).

Die im Geschäftsjahr benötigten Zahlungsmittel wurden dem Finanzmittelbestand entnommen.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter hat sich im Geschäftsjahr 2008/09 nur geringfügig verändert. Am 30. September 2009 beschäftigte der Klassik Radio AG Konzern 87 Mitarbeiter (30. September 2008: 81). Am Geschäftsjahresende waren 2 (i. Vj. 3) Vorstände bestellt. Der Aufwand für Personal belief sich auf 3.861 TEUR (i. Vj. 3.748 TEUR).

Vergütungsbericht

Der Vorstand setzte sich am Ende des Geschäftsjahres 2008/09 wie folgt zusammen:

- ➔ Herr Ulrich R. J. Kubak, Kaufmann, Augsburg
- ➔ Frau Sabine Reinhard, Diplom-Kaufmann, Augsburg

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2008/09 gemäß § 9 der Satzung aus drei Mitgliedern zusammen:

- ➔ Frau Dr. Dorothee Hallerbach, Rechtsanwältin (Vorsitzende)
- ➔ Herr Philippe Graf von Stauffenberg, Kaufmann (stellvertretender Vorsitzender)
- ➔ Herr Dr. Reinhold Schorer, Rechtsanwalt

Die Vergütung des Aufsichtsrates umfasst neben einer fixen Vergütung eine erfolgsabhängige Komponente, die sich am langfristigen Unternehmenserfolg bemisst. Für den Aufsichtsrat wurden für das Geschäftsjahr 2008/09 Bezüge in Höhe von 49 TEUR (i. Vj. 30 TEUR) zurückgestellt.

Die Vergütung der Vorstände und der Aufsichtsräte wird im Konzern-Anhang individualisiert und aufgegliedert nach den einzelnen Vergütungsbestandteilen ausgewiesen. Detaillierte Angaben zur Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates, zu den Grundzügen des Vergütungssystems des Vorstandes sowie die Offenlegung der Vergütung des Vorstandes befinden sich darüber hinaus auch im Corporate Governance Bericht.

Angaben nach § 289 Absatz 4 und § 315 Absatz 4 HGB

1. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 30. September 2009 EUR 4.500.000,00. Es ist eingeteilt in EUR 4.500.000 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von EUR 1,00 am Grundkapital. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

2. Stimmrechts- und Übergangsbeschränkungen

Der Aktionär Ulrich Kubak ist gegenüber einer finanzierenden Bank verpflichtet, im Fall der Beschlussfassung über Gewinnausschüttungen für diese zu stimmen. Dem Vorstand sind keine weiteren Vereinbarungen zwischen Aktionären bekannt, aus denen sich Stimmrechtsbeschränkungen oder Beschränkungen der Übertragung der Aktien ergeben. Solche Beschränkungen ergeben sich auch nicht aus Gesetz oder Satzung, soweit nicht im Einzelfall die Regelung des § 28 Satz 1 des WpHG Anwendung findet. Nach dieser Regelung besteht das Stimmrecht aus Aktien, die einer wesentlichen Beteiligung an der Gesellschaft im Sinne der §§ 21 und 22 WpHG zuzurechnen sind, für die Zeit nicht, in der die Mitteilungspflichten gegenüber der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht nach § 21 Abs. 1 oder 1a WpHG nicht erfüllt werden.

3. Kapitalbeteiligung größer 10 Prozent

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10 von Hundert der Stimmrechte überschreiten, bestehen nach Kenntnis des Vorstandes wie folgt:

	Stück	%
Ulrich R. J. Kubak	3.604.876	80,11%

4. Sonderrechte, die Kontrollbefugnisse verleihen

Es gibt keine Aktien der Gesellschaft, die mit Sonderrechten ausgestattet sind, die Kontrollbefugnisse verleihen.

5. Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligungen

Arbeitnehmer, die am Kapital der Klassik Radio AG beteiligt sind, üben ihre Kontrollrechte wie andere Aktionäre unmittelbar nach der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung aus.

6. Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Änderung der Satzung

Die Mitglieder des Vorstands werden nach Maßgabe von § 84 AktG in Verbindung mit § 8 der Satzung bestellt und abberufen. Danach ist hierfür der Aufsichtsrat zuständig. Ernennungen erfolgen jeweils für eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig, wobei der Beschluss frühestens ein Jahr vor Ablauf der Amtszeit gefasst werden darf.

7. Befugnisse des Vorstands

Der Vorstand hat die ihm durch Gesetz und Satzung eingeräumten Befugnisse, welche im Kern die Befugnisse zur Leitung der Gesellschaft unter eigener Verantwortung und ihrer Vertretung nach außen umfassen.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. März 2006 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 8. Mai 2011 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 2.250.000,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2006/I).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. März 2006 ferner ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 450.000 durch Ausgabe von bis zu Stück 450.000 auf den Namen lautende nennwertlose Aktien bedingt zu erhöhen (bedingtes Kapital I/2006). Das bedingte Kapital I/2006 dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft, an Mitglieder der Geschäftsführung von Konzern-Gesellschaften und an Mitarbeiter der Gesellschaft und ihrer Konzern-Gesellschaften, die im Rahmen des Aktienoptionsplans 2006 ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Aktienoptionen ausgegeben werden und die Inhaber der ausgegebenen Aktienoptionen von ihrem Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt.

8. Wesentliche Vereinbarungen unter der Bedingung des Kontrollwechsels

Die Gesellschaft ist Garantin für die am 6,5 %-ige in 2010 fällige Wandelanleihe in Höhe von nominal 1.500.000,00 Euro. Die Anleihebedingungen sehen das Recht der Anleihegläubiger vor, im Falle einer Änderung der Kontrolle (wie in den Anleihebedingungen näher definiert) der Gesellschaft die vorzeitige Rückzahlung einzelner oder aller ihrer Schuldverschreibungen zu verlangen.

9. Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebotes

Die Klassik Radio AG hat weder mit den Mitgliedern des Vorstands noch mit einzelnen Arbeitnehmern Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen.

Risiken und Chancen

Das Risikomanagementsystem bei Klassik Radio

Der Klassik Radio Konzern ist durch sein unternehmerisches Handeln mit seinen verschiedenen Segmenten unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Es ist die Aufgabe des implementierten Risikomanagementsystems, verantwortungsvoll mit den Unsicherheiten des Umfeldes umzugehen, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu systematisieren und dem Management zu kommunizieren. Damit wird die Entscheidungsgrundlage für Maßnahmen zur Abwendung bzw. Minimierung von Risiken geschaffen.

Ausgehend von der jährlich überarbeiteten Planung erfolgt das Controlling auf Ebene der Segmente, Gesellschaften und des Konzerns mit einem monatlichen Berichtswesen. Daneben unterstützen wöchentliche Controllingauswertungen des Auftragseinganges, Disposition und Liquidität, kurzfristige Maßnahmen und Entscheidungen. Die konzernweit abgestimmten Planungs-, Reporting- und Controllingsysteme unterstützen eine ganzheitliche Risikoanalyse und Steuerung. Das Risikomanagement bildet einen entscheidenden Bestandteil der Steuerungssysteme. Die operativen Geschäftsfelder steuern die in ihrem Verantwortungsbereich auftretenden Risiken eigenständig. Risiken der Geschäftsfelder, die sich im Konzernverbund möglicherweise addieren, werden zentral erfasst und gesteuert.

Die eingerichteten Systeme sichern den Informationsfluss zu den Prozessverantwortlichen, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat. Die Auswertungen sind Basis regelmäßiger und intensiver Diskussionen.

Die Risiken

Marktrisiken

Konjunkturelle Entwicklung im Werbemarkt und Handel

Der Klassik Radio Konzern bewegt sich mit dem Radiosender und Protone im starken konjunkturellen Schwankungen unterworfenen Werbemarkt und mit Verlag und Merchandising im kaufkraftabhängigen Handelsumfeld sowie im Musikmarkt, insbesondere der Tonträgervermarktung und dem Konzertgeschäft. Beide Markteinheiten sind von der gesamtwirtschaftlichen Lage abhängig. Das Risiko der Konjunkturschwäche bedeutet für den Klassik Radio Konzern, dass der Markt kein ausreichendes Potenzial für die nachhaltige Erlöserzielung generiert. Andererseits kann das Unternehmen von positiven Entwicklungen in diesen Bereichen profitieren.

Klassik Radio versucht, den Marktrisiken durch Alleinstellungsmerkmale, Branding, Hörerbindung und Zielgruppenorientierung zu begegnen.

Intensiver Wettbewerb im Radiowerbemarkt

Der Radiowerbemarkt wird seit Jahren dominiert von den nationalen Vermarktern Radio Marketing Services GmbH & Co. KG und ARD Sales & Services. Anbieterseitig prägen öffentlich-rechtliche Regionalsender und überwiegend privatrechtlich organisierte Regionalsender den deutschen Radiomarkt. Im anteilmäßig kleinen Radio-Werbemarkt (6,4 % Marktanteil Januar – September 2009, Quelle: Nielsen Media Research) herrscht intensiver Wettbewerb. Insbesondere da Privatsender ohne die Einkommensquelle aus Gebühren auskommen müssen, birgt dies kontinuierlich das Risiko schrumpfender Erträge.

Branchen- und unternehmensspezifische Risiken

Vermarktungsfähigkeit

Der Klassik Radio Konzern hat mit der Etablierung einer eigenen Vertriebsorganisation für Klassik Radio und dem Erwerb der Protone bewusst einen eigenständigen Vermarktungsweg unabhängig von den großen Vermarktungsgesellschaften beschritten. Im wettbewerbsintensiven und konjunkturell schwankenden Werbemarkt birgt dies trotzdem das Risiko von Umsatzrückgängen und Ertragseinbußen. Klassik Radio steuert dem mit Produktinnovationen und dem quantitativen und qualitativen Ausbau der unternehmenseigenen

Vertriebsorganisation entgegen. Der enge Kundenkontakt und die enge Kundenbindung sollen zusätzlich die Abhängigkeit von Marktentwicklungen verringern. Protone erschließt zusätzlich das Massen-Kleinkundengeschäft im B2B Bereich.

Marktsättigung und Kaufkraft im Direktgeschäft (Verlag und Merchandising)

In den Segmenten besteht grundsätzlich das Risiko der Marktsättigung und konjunktureller Konsumschwäche. Klare Qualitätsprofilierung und Dienstleistungsorientierung im Verlag sowie aktives Kundenmanagement, Produktinnovationen und der Aufbau weiterer Vertriebs- und Kooperationswege im Merchandising sollen dem proaktiv entgegenwirken.

Werthaltigkeit der aktivierten Geschäfts- und Firmenwerte

Bei sich weiter verschlechterndem konjunkturellem Klima (Stichwort: Wirtschafts- und Finanzkrise) besteht das Risiko, dass die Erträge der einzelnen Segmente hinter den prognostizierten Plandaten bleiben, mit der Folge, dass sich die Notwendigkeit einer Wertminderung auf die aktivierten Geschäfts- und Firmenwerte der Segmente einstellen könnte.

Personalunion von Hauptaktionär und Vorstandsvorsitz

Herr Ulrich R. J. Kubak prägt als Gründer, Vorstandsvorsitzender und Hauptaktionär (80,1 %) die Geschäfte der Unternehmensgruppe in wesentlicher Weise. In dieser starken Position prägt Herr Kubak im Innen- wie auch Außenverhältnis die strategische Ausrichtung des Konzerns. In der operativen Konzern- und Geschäftsführung sind ein weiterer Vorstand, Geschäftsführer und Bereichsleiter in der Verantwortung.

Rechtliche Risiken

Rundfunkrechtliche Auflagen

Die rundfunkrechtlichen Genehmigungen („Sendelizenzen“) sind in Deutschland zeitlich befristet erteilt. Klassik Radio GmbH & Co. KG hält eine entsprechende Sendelizenz der Hamburgischen Anstalt für neue Medien zur Verbreitung über Satellit, welche bis 2019 verlängert wurde. Daneben verfügt der Sender über terrestrische UKW-Stützfrequenzen, die gestaffelt bis 2011 befristet sind. Eine Verlängerung der Fristen wird in der Regel gewährt, jedoch ohne Garantie. Die Lizenzen und Genehmigungen beinhalten zum Teil auch Auflagen, deren Nichtbefolgung die Landesmedienanstalten auch während der Laufzeit zu einem Widerruf berechtigen. Reichweiten- und Frequenzmarketing sind in einer Stabsstelle mit direkter Berichtsverantwortung an den Vorstand gebündelt.

Gesamtrisiko

Im Klassik Radio Konzern wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine bestandsgefährdenden Risiken identifiziert. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

Finanzierungs- /Liquiditätsrisiko

Klassik Radio verfügt über eine hohe Eigenkapitalausstattung und strebt eine langfristige Finanzierungsstruktur an. In diesem Sinne finanziert sich der Konzern durch langfristige Darlehen mit fest vereinbarter Zahlungs- und Zinsstrukturen sowie alternativen Finanzinstrumenten, die ebenfalls langfristig ausgereicht werden, z.B. in Form von einer Wandelschuldverschreibung. Die aktuell ausgegebene Wandelschuldverschreibung der Klassik Radio AG ist im März 2010 fällig und daher im aktuellen Jahresabschluss als kurzfristiges Finanzinstrument ausgewiesen. Es wurden diesbezüglich bereits Verhandlungen, mit der Zielsetzung der weiteren langfristigen Finanzierung, aufgenommen. Klassik Radio verfügt hierbei bereits über konkrete Optionen einer weiteren langfristigen Finanzierung. Mit einem Liquiditätseingpass durch die Rückführung der Wandelschuldverschreibung ist nicht zu rechnen.

Der Vorstand der Klassik Radio AG überwacht und steuert die Liquidität für den gesamten Konzern. Das Monitoring der Liquiditätssituation findet wöchentlich für einen 3-Monatszeitraum statt, um zeitnah auf eventuelle Engpässe reagieren zu können. Mit den finanzierenden Banken besteht ein kontinuierlicher Informationsaustausch, darüber hinaus bestehen aktive Kontakte zu anderen Finanzinstituten und den Kapitalmarkt, um im Bedarfsfall auftretenden Finanzierungsbedarf abdecken zu können.

Die Chancen

Markenstärke von Klassik Radio

Der zunehmende Bekanntheitsgrad von Klassik Radio stärkt die Vermarktung deutlich. Auch wenn das Altersargument bei den Mediaagenturen noch im Vordergrund steht, wird die Zielgruppe „best ager“ immer bedeutsamer. Darüber hinaus wächst die Erkenntnis, dass die Qualität und das Profil der Hörerschaft wichtiger sind. Hier kann Klassik Radio in fast allen Disziplinen gegenüber den Funkkombis von AS&S (ARD Sales & Services) und RMS (Radio Marketing Services) punkten. Darüber hinaus hat sich Klassik Radio nicht nur innerhalb des Mediums Hörfunk als Entscheidermedium an die Spitze gesetzt, sondern ist auch im intermedialen Vergleich an führender Stelle. Je mehr es gelingt, die Einzigartigkeit der Zielgruppe im Markt zu etablieren, desto erfolgreicher wird Klassik Radio als einzigartige und zielgenaue Werbepattform wahrgenommen werden. Außerdem ist mit der Entwicklung der Alterspyramide in Deutschland der Trend der Werbeindustrie auch demographisch vorgegeben.

Einheitliches Werbeumfeld

Klassik Radio bietet als einziges nationales Radiounternehmen ein bundesweit einheitliches Programmumfeld, das eine durchgängig identische Einbettung der Funkspots ermöglicht. Dies stellt einen klaren Mehrwert für werbetreibende Unternehmen dar.

Radionutzung im Netz

Die Radionutzung im Internet verzeichnet sprunghaften Zuwachs. Zwar bleibt UKW auch in den nächsten zehn Jahren der Übertragungsweg für Radio, aber dieses Übertragungsmedium ist dicht gefolgt vom Internet.

Mit dem Weg ins Netz ist der nationale zum weltweiten Wettbewerb gewachsen. In der Differenzierung sind hierbei Moderatoren und Community-Ausrichtung entscheidend. Mit der klaren Zielgruppenausrichtung kann Klassik Radio hiervon nur profitieren. Technisch ist Klassik Radio sowohl im Netz als auch mit der i-phone App mobil zu empfangen.

Vertriebswege: Internet

Der Internetshop wickelt bereits heute knapp 72 % des Bestellvolumens im Merchandising ab, so dass mit positiver Entwicklung dieses Bestellformates ein positiver Impuls auf die CD-Geschäfte ausgehen wird. Als schnelle und kostengünstige Vertriebsplattform ist der neu aufgestellte Online-Shop eine state-of-the-art Vertriebschance, die sukzessive um weitere Produkte erweiterbar ist.

Buch/Kunstabdruckverlag

Der Erwerb des Traditionsverlages Hirmer verbreitert die Basis des Direktgeschäftes und diversifiziert die Klassik Radio weiter in Richtung Premium-Medienunternehmen. Darüber hinaus ist die Radioplattform ein ideales Akquisitionsargument bei der Bewerbung um Ausstellungskataloge. Die mit Klassik Radio deckungsgleiche Zielgruppe, die Hochpreispolitik sowie die Vermarktungsintegration im Sender sowie Klassik Radio Shop sind das Rational und gleichzeitig die Chance der Akquisition.

Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres

- ➔ Klassik Radio lizenziert das Veranstaltungsgeschäft an DEAG Classics, den größten europäischen Klassik-Konzertveranstalter
- ➔ Aufschaltung der Hannover Frequenz am 01. Oktober 2009
- ➔ Erste Live-Übertragung aus einem Konzertsaal: Klassik Hits aus der Berliner Philharmonie am 25. Oktober 2009 werden live bei Klassik Radio übertragen und erreichen damit über 100.000 Hörer über UKW, Kabel, Internet
- ➔ Ausstrahlung von 2 TV Spots zur Bewerbung der Konzerte im Oktober und Dezember 2009
- ➔ Weltaufführung des Soundtrack des Disney Weihnachtsfilmes „Küss den Frosch“ mit Soulsängerin Cassandra Steen anlässlich der Premiere Klassik Radio live in concert „Christmas Soundtracks“ in Berlin

Ausblick

Fokussierung auf Kernkompetenz Radio

Umsatzsteigerung im Radiosender aufgrund von Wachstum im Radiowerbemarkt sowie der Bedeutung der Klassik Radio Zielgruppe

Ausweitung des Buch-Direktgeschäftes

Ertragschancen aus der Allianz mit DEAG Classics

Klare Positionierung eröffnet Chancen trotz des schwierigen Marktumfelds

Die verhaltenen konjunkturellen Rahmenbedingungen für 2010, welche für die Finanzwelt und Medienwirtschaft prognostiziert werden, bergen mögliche Risiken in allen Bereichen der Klassik Radio AG. Auf Grund der Markenstärke und der Nischenstrategie ist Klassik Radio so aufgestellt, dass es dem schwierigen Marktumfeld entgegenwirken kann.

Den kontinuierlich wachsenden Bekanntheitsgrad der Marke Klassik Radio gilt es in seiner Umsatz- und Ertragsstärke zu nutzen. Ganz klar stehen die Anstrengungen der kommenden Monate unter dem Fokus auf das ertragreiche Kerngeschäft der Vermarktung von Werbezeiten bei Klassik Radio. Mit der Allianz mit DEAG Classics im Bereich Veranstaltungsgeschäft ist hierfür ein wesentlicher Schritt getan. Um in diesem Segment ertragreich weiter zu wachsen ist eine weitere Profilierung im Konzertbereich notwendig. Die Allianz ermöglicht es Klassik Radio an dem jahrelangen Veranstaltungs-Know-How DEAG Classics und den Wachstumschancen der Kooperation zu partizipieren, ohne hierfür das wirtschaftliche Risiko einzugehen.

Der Vorstand geht trotz der vorliegenden Wirtschaftsprognosen für die kommenden Geschäftsjahre sowohl von einem Umsatzwachstum, als auch einer Ergebnissteigerung aus. Klassik Radio hat sich in den vergangenen Jahren vermarktungsoptimal positioniert. Die Planung von Klassik Radio sieht vor, künftig eine noch gezieltere Marktsegmentierung vorzunehmen. Mit neuen Vertriebstechniken können Werbekunden besser erreicht und bedient werden. Weitere Sendelizenzen aus den Zuteilungen des Vorjahres erschließen Vermarktungspotenziale in Schwerin, Hannover und in Innsbruck.

Darüberhinaus eröffnet die wachsende Bedeutung des Internet, die Vermarktungschancen hierin sowie die erwiesenermaßen funktionierende Konvergenz von Radio ins Internet weitere Verwertungsmöglichkeiten. Die Klassik Radio Zielgruppe ist auch im Netz eine attraktive Werbezielgruppe.

Deutschland befindet sich im Übergang vom analogen zum digitalen Hörfunk. Dieser Übergang verläuft vor dem Hintergrund der technischen Hürden bei der Verbreitung und den zusätzlichen Investitionen in die benötigte Hardware, sofern Radio nicht über das Internet gehört wird, schleppend. Die potenziellen Chancen sind heute schon erkennbar. Die Digitalisierung bietet die technischen Möglichkeiten interaktiver und individualisierter Radioprogramme. Klassik Radio mit seinen klaren Programmformaten ist sowohl technisch als auch programmlich als Community-Format für diese Entwicklung gerüstet.

Der Vorstand rechnet für die kommenden zwei Jahre mit steigenden Umsätzen und Ergebnissen im Radiosender. Es wird von einem organischen Wachstum in der Werbezeitenvermarktung für die nächsten beiden Jahre ausgegangen.

Für das Segment Vertrieb erwartet der Vorstand über den kommenden Zweijahreszeitraum eine analog zum Radiosender stabile Entwicklung mit organischem Wachstum sowohl im Bereich der künftigen Umsatz- als auch Ergebnissituation.

Für das Segment Merchandising erwartet der Vorstand eine Ertragssteigerung für den kommenden Zweijahreszeitraum. Umsatzseitig entfallen die Ticketing-Umsätze und werden durch die niedrigere Ergebnis-Share ersetzt. Eine Unterstützung erfolgt hierbei insbesondere durch den gestiegenen Markenwert von Klassik Radio. Die Erweiterung des Produktsortiments wird fortgesetzt.

Mit dem Beginn des neuen Geschäftsjahres ist die Geschäftsführung der Hirmer Verlag GmbH neu besetzt, so dass dort der Generationswechsel im Management vollzogen ist. Mit neuen Akquisitions- und Vertriebsansätzen gehen steigende Umsatzerwartungen einher. Diese werden begleitet von Veränderungen in den Einkaufs- und Herstellstrukturen, so dass sich neben den Umsatz- auch Ertragschancen eröffnen.

Die Klassik Radio AG wird auch in allen anderen Bereichen der Eigenproduktionen und Veranstaltungen ihrer Submarken die Hochpreispolitik fortsetzen.

Im Konzern insgesamt ist durch die starke Unterstützung des gestiegenen Markenwerts von einer Fortsetzung des Wachstumskurses angesichts der Umsatz- und Ertragspotenziale der einzelnen Segmente auszugehen. Für die Klassik Radio AG wird ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt, während für den Konzern in den kommenden Geschäftsjahren 2009/10 und 2010/11 eine Umsatz- und Ergebnissteigerung aus organischem Wachstum wie auch durch die weitere Integration des in 2008 zugekauften Verlagsgeschäfts erwartet wird. Ganz klarer Fokus liegt auf der Ausnutzung der immanenten Skaleneffekte sowie der Ergebnispotenziale durch die Verbreiterung und Effizienzoptimierung der Vertriebsbasis. Die Steigerung des Unternehmenswertes bleibt die oberste Maxime.

Der Vorstand weist darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können. Angesichts des unsicheren wirtschaftlichen Umfelds ist die Prognose deutlich erschwert. Aufgrund dessen erfolgt ein kontinuierliches Monitoring der Entwicklung um die Prognosen zu validieren/bewerten. Darüber hinaus werden in allen Segmenten Anstrengungen unternommen um die Erwartungen zu erfüllen.

Im November 2009

Klassik Radio AG
Der Vorstand

Ulrich R.J. Kubak

Sabine Reinhard

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Klassik Radio AG für das Geschäftsjahr vom 1.10.2009 bis 30.9.2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 26. Januar 2010

RÖVERBRÖNNER GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Rainer Weichhaus
Wirtschaftsprüfer



Udo Heckeler
Wirtschaftsprüfer



Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2002

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

2. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sondervorschriften, wie z.B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfaßt nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlaß ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

(4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrages vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

8. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen der Nacherfüllung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Haftung bei Fahrlässigkeit, Einzelner Schadensfall

Falls weder Abs. 1 eingreift noch eine Regelung im Einzelfall besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gem. § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfaßt sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(3) Ausschlussfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschlussfrist von einem Jahr geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsbegründenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde.

Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

- (1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichts bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.
- (2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.
- (3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

- (1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.
- (2) Der Steuerberatungsauftrag umfaßt nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, daß der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, daß dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.
- (3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfaßt die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:
 - a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
 - b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
 - c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
 - d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
 - e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

- (4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.
- (5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für
 - a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
 - b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und
 - c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

- (1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, daß der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.
- (2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.
- (3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterläßt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonstwie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

14. Vergütung

- (1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.
- (2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

- (1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erledigung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel zehn Jahre auf.
- (2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlaß seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

16. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.